Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus. Tel. 2160.
Herausg. u. verantw. Red.: K. Engel.
17. Jahrg. Wien, Samstag, 28. August 09.

Die Straßenbahnlinie in die Freudenau.

Die neue Straßenbahnlinie zur Freudenau ist nunmehr fertiggestellt, so daß binnen kurzem die technisch-polizeiliche Prüfung der neuen Bahnanlage und bei deren anstandslosem Ergebnisse noch im Laufe der kommenden Woche die Eröffnung des Verkehres auf dieser neuen Linie erfolgen kann.

Die Anlage ist, wie wir uns bei einer Probefahrt überzeugen konnten, außerordentlich zweckmäßig und darauf eingerichtet, einen Massentransport binnen kürzester Zeit bewältigen zu können. Durchwegs auf eigenem Bahnkörper, doppelgleisig ausgebaut, führt die Trasse der neuen Linie von der Kaiser Josefsbrücke (Schlachthausbrücke) entlang des Donaukanales am linken Ufer desselben bis knapp vor die Trasse der Staatseisenbahngesellschaft, schwenkt hier im Bogen nach links, unterfährt im sogenannten Ziegelgraben die Trasse der Prager-Linie der Staatseisenbahngesellschaft, um im weiteren Verlaufe parallel zu dem zum Rennplatze führenden Flügel der Staatseisenbahngesellschaft, welche, nebenbei erwähnt, ihren Verkehr auf dieser Strecke einstellen dürfte, die Endstation Rennplatz zu erreichen. An dieser Endstation befindet sich die Aus- und Einsteigstelle an einem gemeinsamen Punkte, da größere Mengen von Fahrgästen nicht gleichzeitig aus- und einsteigen werden. Die Endstation Rennplatz ist mit einer großen Unterstandshalle und einem reichlichen Aufstellungsgeleise zur Bereitstellung der bei dem Schluß der Rennen erforderlichen Straßenbahnzüge ausgestattet. Diese Aufstellungsgleise sind durch eine kleine Schleife mit dem Hauptgleis verbunden, so daß die aufgestellten Züge bei ihrer Inbetriebsetzung durchwegs zum gemeinsamen Einsteigpunkte geleitet werden können.

Die Zufahrt zur neuen Freudenauer Linie kann von zwei Seiten erfolgen u. zw. sowohl über die Erdbergerstraße und Kaiser Josefsbrücke, wie auch über die Sofienbrücke und Schüttelstraße.

Abzweigend von der beschriebenen Linie zum Rennplatz führt ein Flügel zum Lusthaus, wo eine Schleifenanlage mit einem dreifachen Gleis zum Umkehren der Züge dient, ähnlich jener der Hauptallee. Hier ist der Aussteigort vom Einsteigort räumlich getrennt, da bei der Endstation Lusthaus auf eine fortlaufende Personenfrequenz zu rechnen ist. An der Endstation befindet sich ein [illegible]raum und eine Wartehalle.

Die Fahrzeit wird von der Kaiser Josefsbrücke zur Endstation Rennplatz etwa 10 Minuten, zur Endstation Lusthaus 8 Minuten betragen. Der Verkehr wird während des ganzen Jahres nur auf der Linie zum Lusthaus aufrechterhalten, während die Linie zum Rennplatz nur für den Besuch der Rennen in der Freudenau eventuell bei anderen besonderen Veranstaltungen daselbst betrieben werden wird. An Wochentagen ohne Rennen vermittelt den Verkehr zum Lusthaus die mit der Nummer 80 versehene Linie von der Sofienbrücke über die Schüttelstraße. Diese Linie ist mit folgenden Linien zu erreichen: 1.) bei der Sofienbrücke über den Ring (Linie H und K), über den Kai (Linie L), über die Gärtnergasse-Rasumofskygasse (Linie 4), 2.) bei der Kaiser Josefsbrücke über den Ring (Linie J). An Sonn- und Feiertagen ohne Rennen verkehren außer der genannten Linie 80 bei schönem Wetter nachmittags bei Bedarf noch die Linien Mariahilf über den Kai-Schüttelstraße (Linie M) und von der Josefstadt über den Ring-Erdberg-Kaiser Josefsbrücke (Linie J) zum Lusthaus. An solchen Wochentagen, an welchen in der Freudenau Rennen stattfinden, ist der Verkehr auf der neuen Linie in der Weise geplant, daß außer der täglich verkehrenden Linie 80 noch folgende Verbindungen zur Verfügung stehen: Linie „Ottakring-Josefstadt-Ring-Erdbergstraße-Kaiser Josefsbrücke-Lusthaus" (Linie J), ferner bei Bedarf noch die Linien „Ring bezw. Kai rund-Radetzkystraße-Löwengasse-Schüttelstraße-Freudenau" (Linie TK und TR), „Wollzeile-Erdbergstraße-Kaiser Josefsbrücke-Freudenau" (Linie 75). An Sonn- und Feiertagen verkehren, wenn Rennen in der Freudenau stattfinden, außerdem noch bei Bedarf die Linien „Hietzing eventuell Lainz-Mariahilf-Kai-Löwengasse-Schüttelstraße-Lusthaus" (Linie M). Für die Fahrt auf der neuen Linie ab Kaiser Josefsbrücke wird ein Sondertarif von 10 h pro Person und Fahrt eingehoben. Alle Fahrpreisbegünstigungen sowie Zeit- und Monatskarten haben auf dieser Strecke keine Giltigkeit.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Donnerstag und Freitag um 10 Uhr vormittags Sitzungen ab. — Bgm. Dr. Lueger trifft Montag Mittag mittelst Automobiles in Wien ein und begibt sich an demselben Tage abends mittelst Südbahn zu einem ungefähr zweiwöchentlichen Aufenthalt nach Lovrana. — In der nächsten Zeit tagen mehrere Kongresse in Wien, welche auch im Rathause begrüßt werden sollen. Am 11. September werden die Teilnehmer an der Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, am 13. September der Männergesangverein „Nürnberger Liederkranz" und am 14. September die Teilnehmer an dem Verbandstage des österr. Genossenschaftsverbandes der Maler und Anstreicher im Rathause empfangen werden.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Wenzler die Wahl der Herren Josef Nykodem und Mathias Schwarz zu Armenräten des 20. Bezirkes bestätigt.